

Allianz Risk Transfer AG Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Seite

2	Organe/Unternehmensstruktur
3	Jahresbericht
3	Einleitung
3	Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis
4	Kapitalanlagestrategie
4	Risikobericht
6	Prognose
7	Jahresrechnung
8	Bilanz-Aktiven
9	Bilanz-Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Organe

Verwaltungsrat

Chris Fischer Hirs (Vorsitzender)
Hartmut Mai
Douglas Pennycuik
Carsten Scheffel
Thomas C. Wilson

Geschäftsleitung

Christoph Müller (Vorsitzender ab 1. Januar 2018)
Bill Guffey (Vorsitzender bis 10. November 2017)
Bernhard Arbogast
Richard Boyd
Thomas Bründler
Thomas Schatzmann

Wichtige Funktionen

Michael Bamberger (Leiter Aktuariat)
Lara Martiner (Leiterin Compliance)
Bruno Nietlispach (Leiter Risk Management)

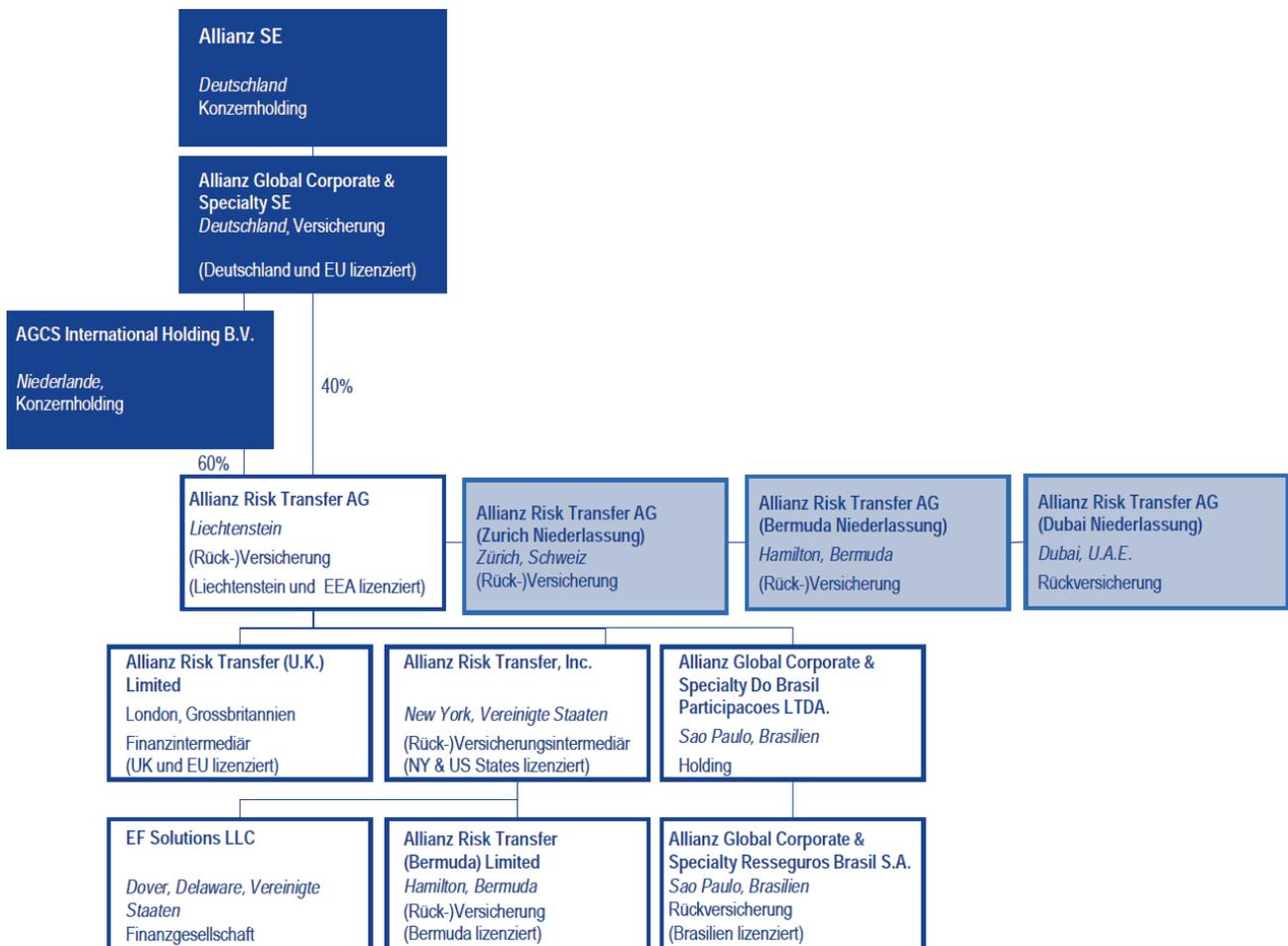
Interne Revision

Petra Bösenberg (Leiterin)

Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG, Schaan

Unternehmensstruktur



* Alle Beteiligungen sind 100%, ausser Allianz Risk Transfer AG besitzt 99.99% der AGCS Do Brasil Participacoes LTDA.
Die AGCS International Holding B.V. besitzt 60% und die Allianz Global Corporate & Specialty SE 40% der Allianz Risk Transfer AG.

Tochtergesellschaft
Niederlassung



Jahresbericht

Einleitung

Die Allianz Risk Transfer AG, Schaan (ART AG) ist eine liechtensteinische Aktiengesellschaft und indirekt ein 100%-iges Tochterunternehmen der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE), mit Sitz in München. 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten, an welcher die AGCS SE wiederum zu 100% beteiligt ist. Die ART AG wurde 1997 in der Schweiz als global agierender Risikoträger der Allianz im Bereich Alternative Risk Transfer für Spezial- und Rückversicherungen gegründet. In 2016 hat sie den Sitz nach Liechtenstein verlegt.

Die ART AG bietet international tätigen Kunden ein breites Spektrum von Versicherungen und Rückversicherungen an, vornehmlich in den Sparten Allgemeine Haftpflicht, Vermögensversicherung, Sach- und Technische Versicherung sowie in den Spezialsparten Transport, See- und Luftfahrtversicherung und Energieversorgung. Diese Dienstleistungen beinhalten insbesondere auch eine effektive Schadenbearbeitung, länderübergreifende Lösungen im Rahmen von internationalen Versicherungsprogrammen, Captive- und Fronting-Dienstleistungen, Risk Consulting und strukturierte Risikotransfer-Lösungen. Dazu verfügt die ART AG mit ihren Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften über Teams in sieben Ländern. Zusammen mit der AGCS SE und mit einem Netzwerk aus Allianz Schwesterunternehmen in über 70 Ländern sowie Partnergesellschaften in weiteren Regionen können Kunden in 160 Ländern betreut werden. Die ART AG unterhält Zweigniederlassungen in Zürich (Schweiz), Hamilton (Bermuda) und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Tochtergesellschaft der ART AG, die Allianz Risk Transfer NV, Amsterdam mit der Muttergesellschaft – der ART AG – fusioniert.

Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wurde die KPMG (Liechtenstein) AG, Landstrasse 99, 9494 Schaan, Liechtenstein bestellt.

Die ART AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Diese wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Strasse 108, 53117 Bonn beaufsichtigt.

Die ART AG ist in den Solvency II Konzernabschluss der Allianz SE einbezogen. Der Geschäftsbericht und die Solvency II Berichterstattung der Allianz SE werden auf deren Website veröffentlicht. Die Berichte können dort eingesehen oder bei der Gesellschaft angefordert werden.

Den Geschäftsbericht der ART AG und weitere Dokumente finden Sie unter www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report.

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Das Geschäftsgebiet der ART AG umfasst das nationale und internationale Industriegeschäft sowie kundenspezifische Speziallösungen in sämtlichen Sparten der Schadenversicherung sowie der Rückversicherung sämtlicher Risiken. Überdies engagiert sich die ART AG auch als Rückversicherer für gruppeninterne Risiken.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde durch ein anhaltend schwieriges Marktumfeld sowie eine Reihe von Grossschäden und Naturkatastrophen in Nordamerika geprägt, die das versicherungstechnische Ergebnis belasteten.

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,2% oder EUR 45.5 Mio. auf EUR 1'135.8 Mio. zu. Währungsbereinigt betrug die Zunahme EUR 178.8 Mio. oder 16,4%. Diese Steigerung ist primär auf den weiteren Ausbau des Frontinggeschäftes zurückzuführen. Die verdienten Nettoprämien nahmen gegenüber dem Vorjahr um 15,5% ab. Die Prämienentwicklung stand dabei im Zeichen eines anhaltend wettbewerbsorientierten Marktumfelds und des damit einhergehenden Drucks auf die Prämienraten, der vor allem die Versicherungszweige der Transport-, Feuer- und Luftfahrtversicherung betraf. Verstärkt wurde dies durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Abwertung des US Dollars gegenüber dem Euro. Währungsbereinigt betrug der Rückgang der verdienten Nettoprämien noch 8,8% oder EUR 27.3 Mio.

Schwere Naturkatastrophen wie die Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria sowie ein Grossschaden in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu Beginn

des Jahrs führten im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg der Schadenaufwendungen. Trotz eines leichten Rückgangs der Kostenquote verzeichnete die Gesellschaft eine Zunahme der Schaden- und Kostenquote von 78,8% auf 102,8%.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft einen versicherungstechnischen Nettoverlust in Höhe von EUR 7.4 Mio. gegenüber einem versicherungstechnischen Gewinn im Vorjahr in Höhe von EUR 66.0 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Erträge aus Kapitalanlagen von EUR 27.4 Mio. auf EUR 31.4 Mio. Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus nahmen die laufenden Zins- und Dividenderträge um 21% auf EUR 30.6 Mio. zu. Dieser Anstieg war vor allem auf Zinserträge aus einem Fonds für die Abwicklung von beendeten Versicherungsverträgen zurückzuführen. Die Aufwendungen für Zinsen, Kapitalanlagen und Vermögensverwaltung verblieben auf dem Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr mussten keine Wertberichtigungen auf den Beteiligungen vorgenommen werden. Im Vorjahr betragen diese EUR 13.2 Mio. Die Erstarkung des Euros gegenüber dem US Dollar und dem Schweizer Franken führten zu Abschreibungen auf Währungen in der Höhe von EUR 19.8 Mio. Im Vorjahr resultierte ein Gewinn von EUR 7.4 Mio.

Aus der Verschmelzung mit der Allianz Risk Transfer N.V. (ART NV), Amsterdam im März 2017 resultierte ein Verschmelzungsgewinn in der Höhe von EUR 10.6 Mio.

Gesamthaft reduzierte sich das Vorsteuerergebnis auf EUR 4.0 Mio. (Vorjahr EUR 81.6 Mio.) Der Steueraufwand sank von EUR 15.5 Mio. auf EUR 2.4 Mio. Das Nettoergebnis nach Steuern sank von EUR 66.1 Mio. auf EUR 1.5 Mio.

Kapitalanlagestrategie

Die ART AG setzte im Jahr 2017 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort. Hierbei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, bei begrenztem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Durch Streuung der Kapitalanlagen auf viele unterschiedliche Anlagesegmente und Währungen konnten

auch dieses Jahr die Auswirkungen historisch niedriger Zinsen abgedeckt werden.

Aufgrund der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist der überwiegende Teil des Portfolios der Gesellschaft in festverzinslichen Anlagen investiert.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt auf Unternehmensanleihen und internationalen Staatsanleihen. Ein grosser Teil der Staatsanleihen sowie der Anleihen staatsnaher Emittenten konzentriert sich weiterhin auf die Kernländer der Eurozone.

Die Unternehmung verfolgt eine währungskongruente Kapitalanlagestrategie. Alle bedeutenden Währungen, haben sich im Jahresverlauf im Vergleich zum Euro deutlich abgewertet.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der ART AG zu Buchwerten erhöhte sich im Berichtsjahr auf EUR 1'161.6 Mio. (Vorjahr EUR 1'058.5 Mio.). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Kapitalanlagen aus der Fusion mit der ART NV zurückzuführen.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen lagen bei EUR 156.9 Mio. (Vorjahr EUR 184.7 Mio.), wobei der Rückgang zum grössten Teil auf die Fusion mit der ART NV zurückzuführen ist.

Risikobericht

Die Hauptelemente des Risikomanagementsystems der ART AG sind:

- Eine ausgeprägte Risikomanagementkultur, gefördert durch eine robuste Risikoorganisation und effektive Risikoprinzipien (Risk Governance);
- Eine umfassende Risikokapitalberechnung mit dem Ziel, die Kapitalbasis zu schützen und effektives Kapitalmanagement zu unterstützen und
- Die Einbindung von Kapitalbedarf und Risikoerwägungen in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert und bewertet werden. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie

gie beschrieben und über das darin enthaltene Limitensystem operationalisiert. Darüber hinaus erfolgen eine Konkretisierung und Detaillierung weiterer Limiten in spezifischen Standards und Richtlinien. Eine strenge Risikoüberwachung und entsprechende Berichte lassen frühzeitig mögliche Überschreitungen der Risikotoleranz erkennen. Die hauptsächlichen Risiken, denen die ART AG ausgesetzt ist, sind versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Kreditrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko wird unterteilt in Prämien- und Reserverisiko, also das Risiko, dass die Versicherungsprämien nicht für die Deckung künftiger Schäden ausreichen oder bestehende Schäden zu Abwicklungsverlusten gegenüber den gebuchten Schadenrückstellungen führen.

Prämienrisiken werden unter anderem durch Zeichnungsrichtlinien gesteuert. Die Zeichnungsrichtlinien beschränken die Versicherungs- bzw. Haftungssumme pro Vertrag. Im Rahmen der strategischen Planung werden zukünftige Geschäftsvolumina und damit verbundene Risiken sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität geplant. In Bezug auf das Reserverisiko wird regelmässig die Entwicklung von Rückstellungen für Versicherungsfälle auf Einzelvertragsebene überwacht. Darüber hinaus führt die ART AG jährliche Reserveunsicherheitsanalysen durch, um die Sensitivität der Reserven gegenüber den ihren Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen zu analysieren.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko von Verlusten aus Marktwertschwankungen differenziert nach der Art der Kapitalanlage.

Die Kapitalanlagen der ART AG werden im Rahmen einer Funktionsausgliederung durch Spezialisten der Allianz Investment Management SE zentral betreut. Die Kapitalanlagestrategie richtet sich nach den Bedürfnissen des Asset-Liability-Managements der ART AG. Die Umsetzung der Kapitalanlagestrategie durch die Allianz Investment Management SE erfolgt im Rahmen eines von der ART AG vorgegebenen Risiko- und Limitensystems für die Kapitalanlagen. Das Risiko- und Limitensystem wird jährlich vom Unternehmen abgestimmt.

Die strategische Asset Allokation der Gesellschaft sieht vor, dass die Kapitalanlagen im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere zu investieren sind. Die Anlagen werden nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt und werden üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten. Das Zinsrisiko wird im Rahmen eines umfassenden Asset-Liability-Managements gesteuert. Kreditrisiken, die sich aus den festverzinslichen Wertpapieren ergeben, werden mittels Konzentrationslimiten überwacht. Im Berichtsjahr wurden Derivate lediglich zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Gegenpartei-ausfallrisiko aufgrund von Insolvenz bzw. Zahlungsschwierigkeiten von Rückversicherern, Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Wertpapieremittenten sowie das Bonitätsrisiko durch Wertverluste aufgrund der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Schuldnern.

Die Prämieinnahmen und die Eigenmittel, die zur Bedeckung der gezeichneten Risiken erforderlich sind, werden weitgehend in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Aufgrund ihrer Geschäftsausrichtung im Nichtlebensversicherungs-Geschäft legt die ART AG ihre Kapitalanlagen typischerweise in festverzinslichen Wertpapieren im kurz- bis mittelfristigen Bereich an, was zu einem niedrigeren Kreditrisiko führt.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherern entsteht durch Versicherungsrisiken, die von der ART AG auf Rückversicherungsunternehmen übertragen werden, um eigene versicherungstechnische Risiken zu vermindern. Mögliche Verluste können sich entweder aus Zahlungsausfällen bei bestehenden Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft oder dem Ausfall von Rückversicherungsforderungen ergeben.

Rückversicherungspartner werden durch das Allianz Security Vetting Team (SVT) geprüft. Das SVT stellt sicher, dass weitestgehend Unternehmen mit starken Kreditprofilen ausgewählt werden. Darüber hinaus werden zur weiteren Minderung des Kreditrisikos ggf. Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Sicherheiten verlangt.

Innerhalb der Allianz Gruppe werden die Kreditlimiten zentral gesteuert. Die Limiten für einzelne Gegenparteien basieren auf einer Vielzahl von Faktoren wie beispielsweise dem Rating des Schuldners, seiner Bilanzsumme, dem zugehörigen Segment sowie der Region des Geschäfts; auch wird die jeweilige Limitenauslastung bei der Festlegung der Limiten berücksichtigt.

Die ART AG hat indes die Möglichkeit, über eine eigene Festlegung die zugewiesenen Limiten für das maximale Risiko gegenüber einem Schuldner oder einer Gruppe von Schuldnern nach unten anzupassen.

Für detaillierte Angaben zum Risikoprofil der ART AG wird auf den Bericht über Solvabilität und Finanzlage verwiesen.

Bericht über Solvabilität und Finanzlage

Versicherungsunternehmen haben unter Beachtung von qualitativen und quantitativen Aspekten sowie unter Berücksichtigung historischer, aktueller und prospektiver Elemente, gestützt auf Daten aus internen und externen Quellen, jährlich einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage zu veröffentlichen; dieser Bericht ist nicht Bestandteil des Jahresberichts.

ART AG veröffentlicht den «Bericht über Solvabilität und Finanzlage» als separates Dokument auf ihrer Internetseite www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report.

Prognose

Die ART AG erwartet für die kommenden Jahre ein Marktumfeld, das weiterhin von hoher Wettbewerbsintensivität und Überkapazitäten geprägt ist. Dennoch gibt es erste Anzeichen, dass sich der Druck auf die Ratenentwicklung abschwächt, u.a. infolge der weltweit aussergewöhnlich hohen Schadenbelastung aus Naturkatastrophen im Jahr 2017. Im Geschäftsjahr 2018 dürften sich die gebuchten Bruttoprämien der ART AG gegenüber 2017 rückläufig entwickeln. Grundlage dieser Prognose sind im Wesentlichen die Erwartungen

an die Wechselkursentwicklung sowie das Fronting- sowie Insurance Linked Markets-Geschäft, das zurückgehen dürfte.

Für 2018 wird eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung und eine Schaden-Kosten-Quote von unter 70% erwartet.

Das konzerninterne Rückversicherungsgeschäft wird mit unwesentlichen Modifikationen weiter betrieben werden. Für das Jahr 2018 wurde die Rückversicherungsstruktur des Jahres 2017 mit kleinen Änderungen fortgeführt. So wird wie im Vorjahr ein Teil der übernommenen internen Rückversicherung im Sinne eines Kapitalschutzes bei der Allianz Re (die Rückerversicherungs-Division der Allianz SE) platziert. Die Rückversicherungsprämien haben sich teilweise leicht erhöht; dies ist auf die durch Naturkatastrophen des Jahres 2017 gestiegenen historische Schadenbelastung zuzuschreiben. Der mit der AGCS SE abgeschlossene Stop-Loss Vertrag bleibt auch 2018 in Kraft.

Die ART AG wird ihre sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortsetzen. Dabei setzt die ART AG weiterhin auf die reiche Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren, wird das Portfolio laufend überwacht und notfalls umgeschichtet.

Die Kapitalanlageplanung der ART AG beruht auf der Annahme stabiler Kapitalmärkte. Die sicherheitsorientierte Anlage bei gesunkenem Wiederanlagezins wird im Jahr 2018 voraussichtlich zu einem Rückgang der erwarteten Zinseinnahmen führen. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann künftig zu entsprechenden negativen aber auch positiven Auswirkungen auf die Marktwerte und das Kapitalanlageergebnis der ART AG führen.

Die Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder andere Faktoren die Prognosen mehr oder minder beeinträchtigen können.

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums eingetreten.

Jahresrechnung

Seite

8	Bilanz-Aktiven
9	Bilanz-Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz

In TEUR	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
B. Kapitalanlagen		1'161'565	1'058'511
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1, 2, 3	156'915	184'702
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		120'106	142'796
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen		36'809	41'906
III. Sonstige Kapitalanlagen	1, 3	1'003'329	861'888
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		1'399	1'591
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		821'060	856'496
6. Einlagen bei Banken		177'532	0
7. Andere Kapitalanlagen		3'338	3'800
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		1'321	11'922
D. Andere Forderungen		388'441	316'068
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		14'270	12'663
1. gegen Versicherungsnehmer		1'458	2'795
c) gegen andere Versicherungsnehmer		1'458	2'795
2. gegen Versicherungsvermittler		12'811	9'868
c) gegen andere Versicherungsvermittler		12'811	9'868
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		240'428	173'221
1. gegen verbundene Unternehmen		66'182	32'111
3. gegen andere Schuldner		174'246	141'110
III. Sonstige Forderungen		133'743	130'184
1. gegen verbundene Unternehmen		116'349	113'367
3. gegen andere Schuldner		17'395	16'816
E. Sonstige Vermögensgegenstände		42'879	26'927
I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten) und Vorräte		12	22
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		42'867	26'905
III. Andere Vermögensgegenstände			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		15'967	9'999
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		15'351	8'778
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		616	1'220
Total Aktiven		1'608'851	1'411'505

In TEUR	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Passiven			
A. Eigenkapital		473'786	547'489
I. Eingefordertes Kapital		131'529	131'529
1. Gezeichnetes Kapital		263'059	263'059
2. Davon ab: Nicht eingefordertes Kapital		-131'529	-131'529
IV. Gewinnreserven	4	155'341	164'506
1. Gesetzliche Reserve		131'529	131'529
4. Schwankungsreserven		23'812	32'977
V. Gewinnvortrag		185'374	185'374
VI. Jahresgewinn		1'541	66'080
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	5	699'005	589'238
I. Prämienüberträge		76'122	72'933
1. Bruttobetrag		250'370	304'717
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-174'248	-231'784
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		538'784	428'086
1. Bruttobetrag		1'479'529	785'975
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-940'744	-357'889
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		84'099	88'219
1. Bruttobetrag		84'099	88'219
F. Andere Rückstellungen		2'845	9'579
II. Steuerrückstellungen		-261	3'249
III. Sonstige Rückstellungen		3'106	6'330
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		44'115	71'687
H. Andere Verbindlichkeiten		389'100	193'511
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		1'099	423
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		163	0
3. gegenüber anderen Gläubigern		936	423
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		79'395	180'562
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		9'171	91'089
3. gegenüber anderen Gläubigern		70'224	89'473
V. Sonstige Verbindlichkeiten		308'607	12'526
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		-480	-30
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		309'087	12'556
Total Passiven		1'608'851	1'411'505

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten Versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesenen TEUR 699'005 (Vorjahr TEUR 589'238) nach den Vorschriften der VersAV berechnet worden sind.

Schaan, 21. April 2018

Michael Bamberger
Verantwortlicher Aktuar

Erfolgsrechnung

In TEUR	Anhang	2017	2016
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung		262'670	311'009
a) Gebuchte Bruttoprämien	7	1'135'755	1'090'285
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-859'854	-828'395
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge		25'822	47'974
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Prämienüberträgen		-39'053	1'145
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		3'766	3'662
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-234'698	-205'572
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-98'615	-280'212
aa) Bruttobetrag Z		-604'963	-367'592
bb) Anteil der Rückversicherer		506'348	87'380
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-136'083	74'640
aa) Bruttobetrag V		-759'592	-4'404
bb) Anteil der Rückversicherer		623'510	79'043
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung		-871	9'995
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		-38'329	-53'076
a) Abschlussaufwendungen		-29'044	-47'047
b) Verwaltungsaufwendungen		-9'285	-6'029
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		13	-63
9. Veränderung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellung sowie der Schwankungsreserven		0	0
10. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Schadenversicherung		-7'449	65'956
3. Erträge aus Kapitalanlagen		31'397	27'421
a) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen, davon aus verbundenen Unternehmen		30'641	25'247
d) Erträge aus Zuschreibungen		630	770
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		127	1'405
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen		-4'076	-15'319
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-1'075	-1'624
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			-13'218
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-3'001	-476
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		49	7'382
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-26'531	-3'879
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6'609	81'561
10. Ausserordentliche Erträge	13	10'578	0
12. Ausserordentliches Ergebnis		10'578	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1'767	-15'318
14. Sonstige Steuern		-661	-163
15. Jahresgewinn		1'541	66'080

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Jahresbericht nach Massgabe der Bestimmungen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Versicherungsaufsichtsgesetzes (VersAG) und der Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV).

Der Jahresabschluss wurde in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist mit dem Kalenderjahr identisch, sodass der 31. Dezember als Bilanzstichtag gilt.

Die Bücher von ausländischen Zweigniederlassungen werden in der Regel in der jeweiligen Landeswährung geführt. Für die periodischen Abschlüsse werden die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte sind mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten angesetzt und werden linear über die Nutzungsdauer, aber maximal fünf Jahre, abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Diese Posten werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Eigene Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die Zeitwerte für börsenkotierte Kapitalanlagen bestimmen sich anhand des Börsenwerts am Bilanzstichtag oder wenn dieser kein Handelstag ist, dem letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag. Nicht börsenkotierte Kapitalanlagen werden zum voraussichtlich realisierbaren Wert angesetzt. Für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Zeitwert anhand der Equity-Methode bestimmt.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Hypothekendarlehen, Sonstige Ausleihungen und Darlehen

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt und um allfällige Wertminderungen korrigiert.

Einlagen bei Banken

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenständen, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, kann zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Marktwert.

Depotforderungen aus dem in der Rückversicherung übernommenen Versicherungsgeschäft

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Im Einzelnen:

- a) Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- b) Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- c) Sonstige Forderungen
- d) Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand
- e) Andere Vermögensgegenstände

Sie werden mit dem Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen bewertet.

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Sachanlagen und andere Vermögensgegenstände erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsdauer bestimmt sich durch die Nutzungsdauer und beträgt in der Regel fünf Jahre.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden seit 2015 getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Prämienüberträge

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden Prämienüberträge überwiegend nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt, in der technischen Versicherung werden die Prämienüberträge in Abhängigkeit vom Risikoverlauf je Versicherungsvertrag abgegrenzt. In geringem Umfang finden Pauschalsätze Anwendung.

Für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach den Angaben der Zedenten eingestellt. Die von den Bruttoüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden überwiegend nach taggenauen Methoden berechnet.

Bei Quotenabgaben mit Originalkostenbeteiligung werden die anteiligen Beitragsüberträge dem Quotenanteil des Rückversicherers entsprechend angesetzt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für bekannte Versicherungsfälle wird je Versicherungsfall anhand der Schadenakten die wahrscheinliche Leistung bemessen.

Für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenfälle wird mittels statistischer Methoden je Risikogruppe eine zusätzliche Rückstellung errechnet und für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Rückstellungen nach den Angaben der Zedenten angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen

Diese Position wird auf Einzelvertragsbasis ermittelt und zum jeweils erwarteten Auszahlungsbetrag festgesetzt.

Andere Rückstellungen

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden grundsätzlich in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der erwartete Erfüllungsbetrag ergibt sich aus der bestmöglichen Schätzung.

Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

- a) Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
- b) Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- c) Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- d) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- e) Sonstige Verbindlichkeiten

Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden seit 2015 getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Näherungs- und Vereinfachungsverfahren

Soweit Abrechnungen von Zedenten nicht mehr rechtzeitig für das Geschäftsjahr eingehen, werden die versicherungstechnischen Buchungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen geschätzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorgangs in Bilanzwährung dargestellt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu historischen Kursen umgerechnet. Dabei wird das Niederstwertprinzip angewendet, wonach aus der Umrechnung resultierende Verluste immer berücksichtigt werden, Gewinne jedoch nur bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger realisiert werden.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Umrechnungskurse (1 EUR):

	31.12.2017	31.12.2016
CHF	1.17015	1.07200
USD	1.20080	1.05475
GBP	0.88765	0.85360
AED	4.41030	3.87400

Erläuterungen zur Bilanz

1) Kapitalanlagen

In TEUR	31.12.2016 Buchwert	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	31.12.2017 Buchwert
B. Kapitalanlagen	1'058'511	468'472	–	-278'390	527	-87'555	1'161'564
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	184'702	–	–	-27'787	–	–	156'915
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	142'796	–	–	-22'690	–	–	120'106
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	41'906	–	–	-5'097	–	–	36'809
III. Sonstige Kapitalanlagen	861'887	468'472	–	-240'152	527	-87'405	1'003'329
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'591	–	–	–	–	-192	1'399
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	856'496	290'940	–	-239'690	527	-87'213	821'060
6. Einlagen bei Banken	–	177'532	–	–	–	–	177'532
7. Andere Kapitalanlagen	3'800	–	–	-462	–	–	3'338
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	11'922	–	–	-10'451	–	-150	1'321

2) Bestand von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Aktienkapital	Jahresergebnis 2017 in TEUR
Allianz Risk Transfer, Inc.	New York	100	USD	58'460'000	558
Allianz Risk Transfer (U.K.) Limited	London	100	GBP	1'000'000	62
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participacoes Ltda.	Rio de Janeiro	99.9	BRL	251'488'094	-2

Die Allianz Risk Transfer NV Amsterdam wurde rückwirkend auf den 1.1.2017 mit der ART AG fusioniert.

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind stille Reserven in der Höhe von TEUR 5'720 (Vorjahr TEUR 6'478) enthalten. Es gilt ein Steuersatz von 12,5%.

3) Zeitwerte der Kapitalanlagen

In TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	135'558	158'248
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	36'809	41'906
Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'399	1'591
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	824'193	861'572
Einlagen bei Banken	177'532	–
Andere Kapitalanlagen	3'338	3'800
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1'540	11'922

4) Eigenkapital und Gewinnverwendungsvorschlag zuhanden der Generalversammlung

Die Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE) mit Sitz in München ist (direkt bzw. indirekt) die 100%-ige Muttergesellschaft der ART AG, mit Sitz in Schaan, Liechtenstein.

Die AGCS SE hält direkt 40% der Anteile der ART AG und 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten. Die AGCS SE ist eine 100% Tochter-

gesellschaft der Allianz SE, München. Die Jahresrechnung der Allianz SE ist unter www.allianz.com verfügbar.

Das Aktienkapital der ART AG ist in 263'058'540 Namenaktien zu EUR 1.00 eingeteilt. Diese sind zu 50% liberiert.

Gewinnverwendung in EUR	2017	2016
Gewinnvortrag 01.01.	185'374'201	185'374'201
Jahresgewinn 31.12.	1'540'781	66'079'602
Bilanzgewinn	186'914'982	251'453'803
Verwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an die statutarischen Reserven	–	–
Zuweisung an sonstige Reserven	–	–
Ausschüttung aus dem Gesellschaftskapital	–	–
Dividenden	-1'540'781	-66'079'602
Gewinnvortrag	185'374'201	185'374'201

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung aus dem Bilanzgewinn per 31.12.2017 eine Dividende in der Höhe von EUR 1'540'781,90 auszubezahlen. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass sich im Eigenkapital eine Position für Schwankungsreserven befindet.

5) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen

In TEUR	Versicherungstechnische Rückstellungen		davon Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsgeschäft insgesamt	699'005	589'238	1'813'998	1'178'911
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	83'523	86'375	222'378	216'775
Allgemeine Haftpflicht	-45'267	-74'468	-134'354	-150'573
Feuer- und Elementarschäden	-3'785	17'843	-10'462	588
Luftfahrzeughaftpflicht	-26'116	-24'251	-55'703	-47'622
Luftfahrzeug-Kasko	-6'281	-3'069	-9'075	-5'627
Sonstige Sachschäden	-115	-58	-115	-58
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und sonstigen Güter)	-559	-914	-4'334	-10'091
In Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft	615'482	502'863	1'591'620	962'136
Allgemeine Haftpflicht	-192'978	-235'937	-367'237	-418'852
Feuer- und Elementarschäden	-319'717	-170'067	-1'097'022	-434'071
Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	-14'522	-12'553	-14'770	-12'553
Kredit	-7'421	–	-22'343	–
Landfahrzeug-Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	-3'831	-3'324	-3'831	-3'324
Luftfahrzeughaftpflicht	-8'937	-15'025	-12'258	-20'505

Die dargestellten Zahlen sind nicht mit dem Geschäftsbericht 2016 vergleichbar, da die Versicherungszweige nach VersAG gegliedert sind. Im Vorjahr wurden die Solvency II Versicherungszweige gezeigt.

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind keine Schwankungsrückstellungen enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen, das sind ausschliesslich Allianz Gruppengesellschaften, tätig ART AG vornehmlich Umsätze im Rückversicherungsgeschäft und im Dienstleistungsbereich.

Diese Leistungen werden auf Basis von Rahmenverträgen und Service Level Agreements wie unter Dritten verrechnet.

Die umfangreichsten Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt.

In TEUR	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	133'889	156'019
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	67'641	14'109

Weiter sind in den Verwaltungsaufwendungen und in Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedene konzerninterne Leistungserbringungen enthalten.

Der daraus resultierende Nettoaufwand beläuft sich auf TEUR 25'840 (Vorjahr TEUR 27'527).

6) Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat weder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren noch Verbindlichkeiten, welche durch Pfandrechte oder ähnliche dingliche Rechte gesichert sind, in den Büchern.

Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen bestehen keine latenten Steuerschulden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7) Erträge nach Versicherungszweigen

In TEUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Nettoaufwendungen für Versicherungs- fälle		Nettoaufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb		Versicherungs- technisches Nettoergebnis	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Selbst abgeschlossenes Geschäft und in Rückversicherung übernommenes proportionales Versicherungsgeschäft										
Allgemeine Haftpflicht	70'038	43'846	15'819	23'377	-4'192	-3'516	-1'389	-3'216	10'238	16'645
Feuer- und Elementarschäden	21'995	18'252	-6'054	-9'587	-4'536	-9'120	-2'669	-1'487	-13'259	-20'194
Kredit	–	–	–	–	–	–	-78	-189	-78	-189
Landfahrzeug-Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	–	–	–	–	–	308	-415	-102	-415	206
Luftfahrzeughaftpflicht	13'166	12'225	3'476	3'245	-10'992	-3'856	-115	-799	-7'631	-1'410
Luftfahrzeug-Kasko	2'941	3'283	1'615	1'718	-9'330	-1'731	49	86	-7'666	73
Sonstige Sachschäden	344	214	229	200	-960	-1'174	-997	-1'391	-1'728	-2'365
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	2'351	2'876	733	892	-342	-672	-417	-571	-26	-351
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	755	1'081	147	277	-159	195	-81	-113	-93	359
Verschiedene finanzielle Verluste	5'728	2'781	2'637	545	2'091	2'505	-1'357	1'666	3'371	4'716
Zwischensumme	117'318	84'558	18'602	20'667	-28'420	-17'061	-7'469	-6'116	-17'287	-2'510
In Rückversicherung übernommenes, nicht proportionales Rückversicherungsgeschäft										
Zwischensumme	1'018'437	1'005'727	244'068	290'342	-203'383	-174'854	-30'847	-47'023	9'838	68'465
Gesamtsumme	1'135'755	1'090'285	262'670	311'009	-231'803	-191'915	-38'316	-53'139	-7'449	65'955

Die dargestellten Zahlen sind nicht mit dem Geschäftsbericht 2016 vergleichbar, da die Versicherungszweige nach VersAG gegliedert sind. Im Vorjahr wurden die Solvency II Versicherungszweige gezeigt.

8) Prämiererträge nach regionaler Herkunft

In TEUR	2017	2016
Liechtenstein	181	77
Übrige EWR-Vertragsstaaten	37'157	13'323
Übrige Staaten	79'980	71'158

Die Beträge beziehen sich ausschliesslich auf das Direktversicherungsgeschäft.

9) Personalaufwand

In TEUR	2017	2016
a) Löhne und Gehälter	-20'403	-21'350
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4'808	-4'859
bb) Davon für Altersversorgung	-4'194	-4'361

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betragen im Berichtsjahr TEUR 2'821. Dieser Betrag beinhaltet die Saläre, Nebenleistung und für die Performance im Geschäftsjahr 2017 zugesprochenen Boni. Zusätzlich wurden 3'787 RSUs (Restricted Stock Units) mit einem Zeitwert von TEUR 1'055 den Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilt. Die Auszahlung dieser RSUs ist an Auflagen gebunden und erfolgt planmässig im März 2022. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug im Berichtsjahr TEUR 30. Im Berichtsjahr bestanden keine Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Die Angaben betreffend der Gesamthonorare, die dem Revisionsunternehmen bezahlt wurden, können der konsolidierten Jahresrechnung der Allianz SE, München entnommen werden (www.allianz.com).

10) Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	2017	2016
Teilzeitbereinigt	110.2	111.9

11) Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Unter den Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten ist auf eine Garantie der Allianz Risk Transfer AG zugunsten der Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton (ART Bermuda) hinzuweisen. Diese dient zur Absicherung der Verpflichtungen der ART Bermuda aus ihren Versicherungs- bzw. Rückversicherungsverträgen.

Der Betrag der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf TEUR 338'700 (Vorjahr TEUR 211'803).

12) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden bei ART AG lediglich zur Absicherung des Long Term Incentive Scheme (RSU) und für einzelne Fremdwährungspositionen verwendet. Der Umfang dieser Absicherungsinstrumente ist marginal.

Der beizulegende Zeitwert für die RSU Absicherung beträgt TEUR 15'394 (TEUR 13'913) und ist unter sonstige Forderungen ausgewiesen.

13) Ausserordentlicher Erfolg und Ausserordentliche Aufwendungen

Im ausserordentlichen Erfolg konnte im Geschäftsjahr ein Fusionsgewinn aus der Verschmelzung zwischen der ART NV, Amsterdam mit der ART AG im Betrag von TEUR 10'578 verbucht werden.

14) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Gesellschaft sind keine anzeigepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Allianz Risk Transfer AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 4. Mai 2018

KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Patrick Scholz
FCCA

Allianz Risk Transfer AG

Im alten Riet 102
9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 235 85 00
www.agcs.allianz.com

Eingetragen im liechtensteinischen
Handelsregister unter FL-0002.531.069-2